

TOP 21

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Südliche Innenstadt	17.01.2018	öffentlich

**Anfrage des Mitglieds die LINKE im Ortsbeirat
Bauvorhaben Hochstraße Süd**

Vorlage Nr.: 20185201

Stellungnahme der Verwaltung

Frage 1 und 2:

Die Sanierung der Hochstraße Süd wird derzeit geplant. Die Grundlagenermittlung wurde im Jahr 2017 abgeschlossen. Aktuell werden im Rahmen der Vorplanung verschiedene Sanierungsvarianten erarbeitet. Mit dem Abschluss der Vorplanung wird ein Vergleich der Varianten nach Qualität, Kosten und Terminen möglich sein.

Konkrete Termine für den Baubeginn und die Dauer der Bauarbeiten können somit noch nicht genannt werden. Jedoch wurde als Planungsrandbedingung für alle Varianten festgelegt, dass vor dem Beginn der Verkehrsbehinderungen durch die Arbeiten an der **Hochstraße Nord** die Sanierung der **Hochstraße Süd** abgeschlossen sein muss.

Frage 3:

Die Kosten werden nach Abschluss der Vorplanung auf dem Niveau einer Kostenschätzung vorliegen.

Der vom Bereich Tiefbau ermittelte Kostenrahmen liegt bei 25 Mio. €.

Frage 4:

Der Brückenüberbau der Hochstraße Süd zwischen Heinigstraße und Mundenheimer Straße / („grüne Hochstraße“) wurde 1985 umfangreich saniert. Die regelmäßigen Wartungszyklen für den Brückenüberbau betragen 30 Jahre. Hiernach wurde 2013 mit der planmäßigen Sanierung des Brückenzuges begonnen. Im ersten Schritt wurden die Lager ausgewechselt. Im zweiten Schritt wurde der Überbau unterhalb der Asphaltfahrbahn untersucht. Im Rahmen

der Grundlagenermittlung wurde eine detaillierte Schadenzbilanz erarbeitet. Die Ergebnisse zeigen Chloridgehalte in der Fahrbahnplatte im erwarteten Rahmen. Im Bereich der Fugen liegen die Chloridgehalte in einer Konzentration vor, die den Bewehrungs- und Spannstahl angreift. Im Rahmen der Sanierungsplanung mussten die Auswirkungen der Instandsetzungsmaßnahmen anhand einer statischen Berechnung erfasst werden. Dabei wurde deutlich, dass das statische System der Brücke – legt man die heute geltenden Vorschriften zugrunde – in Teilbereichen unterdimensioniert ist. Dies hat nichts mit der bisherigen Unterhaltung des Bauwerks zu tun, sondern ist auf die besondere Komplexität des Bauwerks und die zum Erbauungszeitpunkt beschränkten rechnerischen Möglichkeiten zurück zu führen. Da es in der Bisherigen „Bauwerksgeschichte“ keinen Anlass für eine statische Nachrechnung gab, war die Feststellung unerwartet und hat Auswirkungen auf die weitere Sanierungsplanung. In der folgenden Sanierungsplanung musste daraufhin die Standsicherheit des Bauwerks neu bewertet werden. Das Ergebnis zwingt zu einer Sperrung der Hochstraße Süd für Fahrzeuge über 3,5 t. Die Entscheidung fiel in Abstimmung zwischen Dez. 4 (Tiefbau), Dez. 2 (Feuerwehr, Straßenverkehr), Polizei und LBM in der VK vom 05.09.2017 und wird von Dez. 4 schrittweise umgesetzt. Das Schadensbild wurde im BGA am 18.09.2017 durch das Ingenieurbüro vorgestellt.

Frage 5:

Die Gesamtkosten für die LKW-Sperren auf der Hochstraße Süd setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

130.000 Euro für die Schilder mit Aufstellvorrichtung ohne Arbeitslohn (WBL)

120.000 Euro für die LKW Sperren ohne Arbeitslohn (WBL)

10.000 Euro für das Fundament an der Lorientallee

10.000 Euro für Ingenieurleistungen zur Planung der LKW Sperre und Umleitungsführung

ca. 80.000 Euro für Arbeitskosten WBL

4-14104: Herr Berlenbach